

# IM SCHWEINSGALOPP – GESCHICHTEN VOM SCHWEIN

Im folgenden Text sind zwei Geschichten versteckt: Eine Geschichte über das Leben eines Mastschweins und eine über das Leben einer Zuchtsau. Der Text ist in absolute Unordnung geraten! Bringe den Lebenslauf des Mastschweins und der Sau wieder in die richtige Reihenfolge, indem du die Textbausteine ausschneidest und sortierst. Dann klebe sie auf einem extra Blatt Papier in der richtigen Reihenfolge auf. Die Bilder auf der Postervorderseite helfen dir dabei. Beide Geschichten fangen mit dem ersten Abschnitt an:

**DAS LEBEN EINES MASTSCHWEINS:** Ein Ferkel wird geboren. Zusammen mit seinen Wurfgeschwistern lebt es die ersten Wochen bei der Sau im Abferkelstall. Die Sau säugt ihre Ferkel mehrmals am Tag.

**DAS LEBEN EINER ZUCHTSAU:** Ein Ferkel wird geboren. Zusammen mit seinen Wurfgeschwistern lebt es die ersten Wochen bei der Sau im Abferkelstall. Die Sau säugt ihre Ferkel mehrmals am Tag.

Da es die Ferkel gerne warm und kuschelig haben, sorgt eine Fußbodenheizung im Ferkelstall für wohlige Temperaturen. Schnell wird der Schweine-Nachwuchs groß. Nach etwa drei Wochen verlassen die Ferkel den Abferkelstall. Sie wiegen jetzt schon über sieben Kilogramm.

A

Mit einem Gewicht von etwa 27 Kilogramm kommen die jungen Schweine in den Maststall. Als Mastschwein erhalten sie nun ein spezielles Mastfutter. Die Tiere sind in Buchten untergebracht, in denen sie einen getrennten Liege- und Fressbereich sowie einen Kotbereich haben. Wie in allen anderen Ställen regelt der Landwirt das Stallklima (Heizung und Lüftung) mit einem speziellen Computer.

B

Da es viel Kraft kostet, um bis zu 14 kleine Ferkel zu säugen, frisst die Sau jetzt viel: Sie bekommt ein besonders energie-, vitamin- und mineralstoffhaltiges Futter, wovon sie jeden Tag bis zu sieben Kilogramm verputzt.

C

Die Ferkel werden in einem speziellen Aufzuchtstall aufgezogen. Dort erhalten sie ein genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Ferkelfutter. In diesem Stall ist es immer noch recht warm – so wie es die kleinen Schweine mögen. Sie ruhen, fressen und bewegen sich den ganzen Tag.

D

Sobald die Sau wieder tragend ist, wird sie in den Wartestall gebracht. Hier verbringt sie zusammen mit anderen Zuchtsauen bis kurz vor dem nächsten Abferkeln ihre Tragezeit.

E

Die Tiere nehmen ungefähr 375 Gramm pro Tag zu. Bald sind sie so groß, dass sie wieder umgestallt werden müssen.

F

Nach etwa vier Monaten im Maststall sind die Schweine groß und schwer: Sie wiegen nun um die 117 Kilogramm!

G

Nach etwa drei Wochen ist die Säugezeit vorbei und die Sau kommt nun in den Deckstall. Hier trifft sie auf den Eber, sobald sie brünstig ist. Der Landwirt nennt die Brunst „Rausche“. Jetzt wird die Sau künstlich besamt oder vom Eber gedeckt, um bald wieder neue Ferkel zu bekommen. Dies nennt der Landwirt „Belegung“.

H

Mit diesem Gewicht sind die Schweine schlachtreif. Ein Viehtransporter holt sie beim Landwirt ab und bringt sie zum Schlachthof. Hier werden sie betäubt und dann geschlachtet.

I

Im Durchschnitt ist eine Sau drei Monate, drei Wochen und drei Tage tragend. Etwa eine Woche vor dem Abferkeln kommt sie wieder in den blitzblanken Abferkelstall. Das kommt ihrem Bedürfnis nach, denn so kurz vor der Geburt braucht sie sehr viel Ruhe.

J